

# **Praktikumsbericht**

von Torsten Rasche

im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe

Zarrentin am Schaalsee

Vom 01. September bis zum 30. November

Betreuende:

Ulrike Müller

Frank Schmidt

Heidrun Schütze

## Inhalt

Einleitung und Vorstellung der Institution .....	2
Tätigkeitsfelder.....	3
Bildungsprogramme und Führungen .....	3
Kartierungen und Monitoring .....	4
.....	5
Öffentlichkeitsarbeit und Infozentrum .....	5
Einsätze von Rangern .....	5
Tätigkeiten im Büro .....	7
Fazit .....	8

## Einleitung und Vorstellung der Institution

Am 01.09.2023 hat mein Umweltpraktikum der Commerzbank bei dem Biosphärenreservats Amt Schaalsee-Elbe begonnen. Mein Name ist Torsten Rasche und ich studiere Umweltwissenschaften an der Universität Bielefeld. Das Praktikum hat am Standort Schaalsee, in der Wittenburger Chausee 13 im Haus 2 stattgefunden. Ich wurde dem Dezernat 5 zugeteilt, welches sich um Öffentlichkeitsarbeit, Bildung und Internationale Zusammenarbeit kümmert. Als Betreuerin fungierte die Dezernatsleitung Frau Ulrike Müller während des ersten Monats des Praktikums, Stellvertreter war Herr Frank Schmidt. Ab dem 02.10.2023 war Frau Heidrun Schütze meine Betreuerin für das Praktikum. Das Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe ist die untere Naturschutzbehörde (UNB) für das UNESCO-Biosphärenreservat Schaalsee und das UNESCO-Biosphärenreservat Flusslandschaft Elbe M-V. und verwaltet diese. Dabei zählen zu den Tätigkeitsbereichen die Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, der Natur- und Artenschutz sowie nachhaltige Regionalentwicklung. Am 30.11. absolvierte ich mein Praktikum



und im Zuge der Beendigung fertigte ich diesen Praktikumsbericht an. In diesem Praktikumsbericht schildere ich meine Tätigkeitsfelder während des Praktikums und mein Fazit zu dem Praktikum.

## Tätigkeitsfelder

### Bildungsprogramme und Führungen

Ein großer Teil des Aufgabenfeldes im Verlaufe des Pflichtpraktikums war die Unterstützung und partielle Durchführung von Bildungsprogrammen. Das sind bereits konzipierte Programme, welche von Schulen oder Kindertagesstätten gebucht werden können. Diese gehen meist um die 4-5 Stunden und können verschiedene Themen von „Mensch und Natur“ bis zum „Klimaschutz“ behandeln. Dabei werden die Teilnehmenden in das Thema eingeführt und dürfen danach selber aktiv werden und verschiedenste Aufgaben oder Fragen lösen. Nach dem praktischen Teil wird meist nochmal mit allen ein Fazit gezogen und ein kurzes Feedback eingeholt.

Als Beispiel waren wir in einer Schule in Gadebusch um das Bildungsprogramm „Die SDGs und ich“ zu veranstalten. Dabei werden den Schülern die 17 SDGs (Sustainable Development Goals) nähergebracht. Übersetzt sind das die 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung, welche von der UN entwickelt wurden, um als Rahmen einer weltweiten nachhaltigen Entwicklung auf ökonomischer, sozialer und ökologischer Ebene zu dienen. Dabei wurde die Klasse in 6 Gruppen aufgeteilt, welche dann jeweils 2-3 SDGs bekommen haben und sich mit denen auseinandersetzen sollten. Anschließend sollten sie diese ihren Klassenkameraden vorstellen, dabei konnten sie kreative Anstöße aus dem Infomaterial nutzen oder komplett selber entscheiden, wie sie diese vorstellen möchten. Abschließend wurde das Thema nochmal von unserer Seite zusammengefasst und die Schüler konnten Feedback geben, was sie neues gelernt haben und was sie gut oder verbesserungswürdig an dem Programm fanden.

Ein größeres Projekt war die Aktualisierung des Bildungsangebots „Klima Rallye“ in den Städten Zarrentin, Dömitz und Boizenburg. Das Bildungsangebot ist für die Klassenstufen 9-10 konzipiert und soll das Thema Klima, Konsum und Nachhaltigkeit den Schülern näherbringen. Dabei sind die Schüler eigenständig in Gruppen unterwegs und besuchen verschiedene Stationen um verschiedene Fragen zu beantworten und Aufgaben zu lösen. Da das Bildungsprogramm bereits länger nicht durchgeführt wurde, waren manche der Läden an den Stationen nicht mehr vorhanden oder die Fragen/Antworten mussten an den aktuellen Wissensstand angepasst.

Bei der Erstellung von zwei Bildungsangeboten habe ich mitgeholfen, diese handeln von dem Thema Energie und Müllentsorgung. Dabei habe ich zuerst eine ausführliche Recherche von Unterrichtsmaterial durchgeführt und dann daraus mir Bausteine entnommen oder mich für eigene Aufgaben inspirieren lassen. Dieses Konzept habe ich dann zusammen mit einem bereits erfahrenen Mitarbeiter nochmal besprochen und den auf den jeweiligen Zeitrahmen angepasst und optimiert.

Zudem habe ich verschiedene Bildungsangebote ins Englische übersetzt. Das habe ich im Rahmen eines Kooperationsprogramms für Mitarbeiter des Biosphärenreservats „Lake Bo-

somtwe“ aus Ghana gemacht. In Ghana soll möglicherweise am See Bosomtwe ein Ausstellungshaus entstehen und dafür wollten wir Ihnen Ideen für mögliche Bildungsprogramme rund um das Thema Wasser und Gewässer geben. Die übersetzten Bildungsangebote habe ich letztlich noch in einer PowerPoint Präsentation zur Anschauung zusammengefasst.

Außerdem werden vom Biosphärenreservatsamts verschiedene Führungen angeboten. Dabei habe ich unterstützt und auch Teile von Führungen übernommen. Öfters haben wir Führungen durch das anliegende Schönwolder Moor über den Moorerlebnispfad gegeben. Dabei lag der Schwerpunkt der Führung auf den verschiedenen Moortypen und der Entstehung von diesen, sowie der Geschichte von speziell dem Schönwolder Moor und der Flora und Fauna, die dieses Moor bewohnt.

### Kartierungen und Monitoring

Eine Aufgabe des Biosphärenreservatsamtes ist der Natur- und Artenschutz, dazu gehören auch Kartierungen und Monitoring. In meiner Zeit während des Praktikums konnte ich bei verschiedenen Monitoring-Programmen mitmachen. Dazu zählen Haselmäuse, Fledermäuse, Wasservögel und Kraniche.



Abbildung 2: Wasservögel Kartierung, bei der ein Seeadler durchs Spektiv gesichtet wurde.

Foto: Torsten Rasche

Außerdem war ich auf einem Besichtigungstermin einer Maßnahmenfläche dabei. Dabei haben wir uns eine Fläche in der Nähe vom Goldensee im Ortsteil Groß Thurow angesehen. Auf dieser werden derzeit verschiedene Baumaßnahmen durchgeführt um vier wasserführende Stillgewässer zu schaffen. Dieses Projekt wird durchgeführt um der lokalen Population von Rotbauchunken mehr Lebensräume zu schaffen und somit die Population zu unterstützen. Außerdem wurden bereits vorhandene Rohre, welche damals zum Entwässern der Flächen genutzt wurden, entfernt.



### Öffentlichkeitsarbeit und Infozentrum

Neben dem Biosphärenreservatsamt Schaalsee befindet sich das Pahlhuus, das Informationszentrum des UNESCO-Biosphärenreservates. Darin können sich Besucher Informationen zu der Naturausstattung des Gebietes, sich über touristische Angebote informieren, Fahrräder ausleihen und Souvenirs für Freunde und Familie besorgen. An manchen Tagen hatte ich den Tagesdienst im Pahlhuus und war somit für alle Bereiche verantwortlich. Von dem Einschalten und Ausschalten der Technik, zur Besucher Beratung und auch dem Bedienen der Kasse waren das abwechslungsreiche Tage.

### Einsätze von Rangern

Teilweise durfte man auch den Rangern bei Aufträgen unter die Arme greifen und diese begleiten und unterstützen. Diese Einsätze beinhalteten das Messen von Wasserpegeln, Kontrolle von Verkehrssicherheit, durch zum Beispiel marode Äste, welche auf Straßen und Wege herabfallen könnten, Gebietskontrollen und vieles mehr.

Zum Aufgabenbereich gehören auch Arbeitseinsätze um Maßnahmen durchzuführen. Dafür waren wir in Zusammenarbeit mit dem Arche Hof Kneese und weitere Freiwilligen auf dem

Roggendorfer Moor angrenzend an den Rögginer See und haben dort die planzlichen Überreste der Mahd erst zusammen gehakt und anschließend auf einen Hänger geladen. Diese Mahd wurde durchgeführt, weil es sich um eine Orchideen Wiese handelt, bei welcher ohne die Mahd sich die Orchideen aber nicht durchsetzen könnten.



Abbildung 4: Arbeitseinsatz im Roggendorfer Moor

Foto: Torsten Rasche

Zudem haben wir an einem Flussabschnitt der Schaale, welcher ein etwa 40 Kilometer langer Nebenfluss der Sude ist, einen Arbeitseinsatz zu der Vertiefung des Flussbetts durchgeführt. Dafür wurden im ersten Schritt mit einem Bagger die größeren Steine aus dem Flussbett entfernt. Diese haben wir dann vom Ufer weggetragen, damit diese später von einem Fahrzeug zur Abholung erreicht werden können. Anschließend sind wir in den Fluss gestiegen und haben mithilfe von Haken noch weiter *das Flussbett vertieft bis es eine Tiefe von mindestens 30 Zentimetern unter dem Wasserspiegel hat.*



Abbildung 5: Arbeitseinsatz an der Schaale Foto: Stefanie Raabe

### Tätigkeiten im Büro

Ein Teil des Aufgabenfeldes war das Beschaffen von verschiedenen Materialien für Bildungsangebote sowie Haushaltsmittel. Dabei werden 3 Angebote von verschiedenen Anbietern miteinander verglichen und mithilfe eines Angebotsvergleichs und einer Vergabedokumentation dann das beste Angebot ausgewählt. Dabei werden hauptsächlich die Faktoren Nachhaltigkeit und Preis berücksichtigt. Nachdem das Produkt ausgewählt wurde, wird ein Auftrag aufgesetzt und dieses dann bestellt.

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit habe ich die Texte für Posts auf Social Media verfasst.

Für eine Infotafel für einen neuen Rundweg habe ich die Kartendaten erstellt. Dabei musste eine große Übersichtskarte vom Umfeld und eine Detailansicht nur vom Gebiet des Rundwegs

erstellt und gestalterisch sinnvoll übereinandergelegt werden. Dafür habe ich das Programm QGIS und ArcMap verwendet.

Außerdem fanden regelmäßige Meetings vom Dezernat 5 statt, bei welchen besprochen wurden, an was die verschiedenen Personen gerade arbeiten und wie der Status der Projekte aussieht.

## Fazit

Insgesamt hat mir die Zeit im Biosphärenreservatsamt Schaalsee gut gefallen. Die Aufgaben waren oft divers und man konnte auch aus anderen Bereichen viel erleben. Mein persönliches Highlight waren das Monitoring, die Rangeraktivitäten und Bildungsprogramme in der Schule. Die Bürotätigkeiten wie Beschaffungsanträge waren für mich weniger interessant, aber sowas gehört in einem Amt wohl dazu. Trotzdem war die Zeit für mich hier sehr aufschlussreich für die spätere Orientierung Richtung Jobwahl und ich konnte viele Eindrücke über die Gegend erlangen. Somit kann ich das Praktikum im Biosphärenreservatsamt Schaalsee-Elbe empfehlen, vorallem im Sommer.